

INHALTSVERZEICHNIS

II. Band

LESSINGS LEBEN IN BRIEFEN UND ZEUGNISSEN

Gouvernementssekretär. Breslau 1760—1764	5
Erfolge — Enttäuschungen. Berlin 1765—1767	25
Dramaturg. Hamburg 1767—1770	32
Lebenswahrheiten	55

DER DICHTER AN MÆCEN 56

MINNA VON BARNHELM oder DAS SOLDATENGLUECK. Ein Lustspiel	57
--	----

DELIKATESSE 137

LAOKOON oder

UEBER DIE GRENZEN DER MALEREI UND POESIE

Vorrede	139
I <i>Warum schreit Laokoon nicht im Marmor, aber in der Dichtung?</i>	142
II <i>Schönheit war das Gesetz der alten Künstler; sie vermieden das Häßliche bei Darstellung des Schmerzes</i>	146
III <i>Warum der bildende Künstler den Augenblick äußerster Leidenschaft meidet</i>	150
IV <i>Warum für die Poesie diese Schranke nicht gilt</i>	153
V <i>Haben die Bildhauer den Dichter nachgeahmt?</i>	162
VI <i>Kann der Dichter das Bildwerk nachgeahmt haben?</i>	167
VII <i>Originale Nachahmung oder Kopie?</i>	172
VIII <i>Unterschiede der poetischen und der bildenden Gestaltungsweise</i>	175
IX <i>Verschiedenheit zwischen frei geschaffenen und zu kultischem Gebrauch bestimmten Bildwerken</i>	179
X <i>Der Gebrauch der Attribute beim Dichter und beim Künstler</i>	182
XI <i>Unterschiede bezüglich Erfindung und Ausführung in beiden Künsten</i>	184
XII <i>Wie behandelt der Maler sichtbare und unsichtbare Wesen und Handlungen?</i>	189
XIII <i>Poetische Gemälde ergeben keine malerischen und umgekehrt</i>	192

XIV	<i>Malbarkeit ist kein Maßstab zur Beurteilung einer Dichtung</i>	195
XV	<i>Malerei hat mit dem Nebeneinander von Körpern zu tun (stehende Handlung)</i>	196
XVI	<i>Homer malt fortschreitende Handlungen, Körper nur andeutungsweise</i>	197
XVII	<i>Beschreibung der Teile ergibt kein poetisches Ganzes</i>	203
XVIII	<i>Grenzfälle: Das Schild des Achilles und das Schild des Äneas</i>	208
XIX	<i>Rekonstruktion des Homerischen Schildes</i>	213
XX	<i>Körperliche Schönheit vermag nur die Malerei zu gestalten</i>	218
XXI	<i>Der Dichter gestaltet Schönheit in ihrer Wirkung</i>	224
XXII	<i>Wechselwirkungen zwischen beiden Künsten</i>	226
XXIII	<i>Wie der Dichter das Häßliche verwendet</i>	231
XXIV	<i>Das Häßliche als Gegenstand der Malerei</i>	234
XXV	<i>Über das Ekelhafte und Schreckliche</i>	237
XXVI	<i>Wann entstand der Laokoon?</i>	245
XXVII	<i>Anderer Beweis für die Datierung des Laokoon</i>	251

HAMBURGISCHE DRAMATURGIE

Ankündigung		255
1.—5. Stück	<i>Cronegk »Olint und Sophronia«</i>	258
7. Stück		277
8. Stück	<i>Nivelle de la Chaussée »Melanide«</i>	278
10.—12. Stück	<i>Voltaire »Semiramis«</i>	278
13. Stück	<i>Destouches »Der poetische Dorfjunker«</i>	285
	<i>Lessing »Miß Sara Sampson«</i>	286
14. Stück	<i>Lessing »Der Freigeist«</i>	287
15.—16. Stück	<i>Voltaire »Zaïre«</i>	289
17. Stück	<i>Regnard »Demokrit«</i>	295
18.—19. Stück	<i>Marivaux »Die falschen Vertraulichkeiten«</i>	295
	<i>Du Belloy »Zelmire«</i>	297
20. Stück	<i>Frau von Graffigny »Cénie«</i>	302
	<i>Chr. F. Weiße »Amalia«</i>	304
21. Stück	<i>Voltaire »Nanine«</i>	306
22. Stück	<i>Gellert »Die kranke Frau«</i>	309
	<i>Hippel »Der Mann nach der Uhr«</i>	311
23.—25. Stück	<i>Thomas Corneille »Der Graf von Essex«</i>	311

26. Stück	<i>Madame Gottsched »Die Hausfranzösin«</i>	318
28. Stück	<i>Regnard »Der Zerstreute«</i>	318
29.—32. Stück	<i>Löwen »Das Rätsel«</i>	320
	<i>Peter Corneille »Rodogune«</i>	322
33.—35. Stück	<i>Favart »Soliman der Zweite«</i>	332
36.—50. Stück	<i>Voltaire »Merope«</i>	341
51. Stück		398
52. Stück	<i>J. E. Schlegel »Der Triumph der guten Frauen«</i>	398
53. Stück	<i>Molière »Die Frauenschule«</i>	401
54.—59. Stück	<i>Banks »Graf von Essex«</i>	403
69.—70. Stück	<i>Banks »Graf von Essex«</i>	425
70.—72. Stück	<i>Romanus »Die Brüder«</i>	427
73.—83. Stück	<i>Chr. F. Weiße »Richard der Dritte«</i>	438
	<i>Voltaire »Die Frau, die recht hat«</i>	477
84.—92. Stück	<i>Diderot »Der Hausvater«</i>	477
95. Stück		495
96.—99. Stück	<i>Romanus »Die Brüder«</i>	497
101.—104. Stück	<i>Nachwort</i>	509

UEBER DAS EPIGRAMM

I	<i>Formbestimmung</i>	521
II	<i>Verglichen mit anderen Theorien — Scheinbare Epigramme</i>	524
III	<i>Die Eigenschaften des Epigramms</i>	535
IV	<i>Die Pointe</i>	546

LEBEN UND LEBEN LASSEN. Ein Projekt für Schriftsteller und Buchhändler 551

DEUTSCHE FREIHEIT 557

SPARTACUS. Fragment 559

ANMERKUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN 563

SACH- UND NAMENVERZ. ZUR »HAMB. DRAMATURGIE« 573

ZEICHENERKLÄRUNG

< > Titel sind nicht von Lessing. *Schrägdruck*: Kapitelüberschriften sind nicht von Lessing. [] Erläuterungen des Herausgebers im fortlaufenden Text. > < Anstelle fremdsprachiger Zitate wiedergegebene Verdeutschungen. * Fußnoten Lessings.

